

Elbe-Havel-Land

Redaktion:

Ingo Freihorst (ifr)

039327/12 40 00

ingo.freihorst@volksstimme.de

„Dunkelblum“ beleuchtet ein Verbrechen

Wust (ifr) • Im Rahmen des Kulturprogrammes zur Wuster Sommerschule (deren zweiter Durchgang in dieser Woche begann) liest heute die Schriftstellerin Eva Menasse aus Berlin aus ihrem 2021 erschienenen Roman „Dunkelblum“. Dies ist ein fiktiver Ort an der österreichisch-ungarischen Grenze, wo im Wendejahr 1989 die Protagonisten des Romans aus den verschiedensten Gründen und Motiven zusammentreffen. Schrittweise wird klar, dass die Schatten eines furchtbaren Verbrechens bei Kriegsende 1945 über dem scheinbar beschaulichen Ort liegen und das Handeln der Menschen bis in die Gegenwart hinein bestimmen.

Die Handlung orientiert sich an wahren Begebenheiten im österreichischen Rechnitz, wo bei einem Massaker 200 Zwangsarbeiter ermordet worden waren. Die Autorin thematisiert den engen Zusammenhang von NS-Verbrechen und der Erinnerungskultur der Nachkriegszeit.

Die Lesung beginnt um 20 Uhr im Sommerschulspeicher, wie bei allen Lesungen werden Bücher zum Kauf angeboten.

Die nächste Aktion im alten Wuster Speicher folgt bereits morgen: Die pensionierte Lehrerin Barbara Poittner aus Bad Kreuznach wird ab 20 Uhr über eine fast vergessene große Dame der deutschen Literatur berichten. Gemeint ist Marie Luise Kaschnitz.